Gemeinde gruß

Ev. Kirchengemeinde Walsum-Vierlinden

03/2022 01. Sept. - 30. Nov. 2022

Erntedank am 2.10.2022

An(ge)dacht
Geistliches Wort von
Vikarin Janna Brakensiek

Seite 5

Informationen des
BBZ zu verschiedenen
Veranstaltungen

Seite 31

Gemeindeglieder
die 75 Jahre
und älter werden

Seite 34

Pfarrer/Pfarrerin:

Vierlinden-Ost: Monika Ruge E-Mail: monika.ruge@ekir.de
47178 Duisburg, Barbarastraße 2, Tel. 48569810
Telefonische Sprechstunde: dienstags 10 - 11 Uhr und nach Vereinbarung.

Pfn. Monika Ruge

Vierlinden-West: Johannes Brakensiek
E-Mail: johannes.brakensiek@ekir.de
47178 Duisburg, Am Helpoot 3, Tel. 4794122
Sprechstunden nach Vereinbarung.

Vertretung: Elke Voigt
E-Mail: elke.voigt@ekir.de
mobil: 0151 672 444 98.

Küsterinnen und Gemeindehäuser:

Martin-Niemöller-Haus: 47178 Duisburg, Canarisstraße 9.
Astrid Wlcek, Tel. 0178 8154712.

Pfr. Johannes Brakensiek

Johanneskirche: 47178 Duisburg, Franz-Lenze-Platz 47.
Christine Bredenkamp, Tel. 0157 31652346.

Kindergärten:

Oberlin-Haus: 47178 Duisburg, Schmiedegasse 12, Tel. 473302,
Leiterin: Jennifer Becker
(Kommissarische Leitung)
E-Mail:
kita-schmiedegasse@evangelische-kinderwelt.de

Pfn. Elke Voigt

Dorfwichtel: 47178 Duisburg, Förderstraße 19, Tel. 4846493,
Leiterin: Romana Hayashi,
E-Mail:
KiTa-Dorfwichtel@evangelische-kinderwelt.de

Begegnungs- und Beratungszentrum (BBZ):

Johanneskirche,
47178 Duisburg, Franz-Lenze-Platz 47.
Öffnungszeiten:
mo, di, do u. fr von 10.00-17.00 Uhr
mittwochs Marktcafé von 8.00-11.30 Uhr
Leitung: Kathrin Bay 0203 7283642
oder 02064 434721
E-Mail: bbz.johanneskirche@ekir.de

Kathrin Bay

Verwaltung:

Gemeindebüro Vierlinden: Johanneskirche,
47178 Duisburg, Franz-Lenze-Platz 47.
Tel. 71870234, Fax 7283615.
Öffnungszeiten:
mo 8.00 - 13.00 Uhr; do 14.00 - 17.30 Uhr;
E-Mail: walsum-vierlinden@ekir.de

02 Wir sind für Sie da
04 Nachrichten
05 An(ge)dacht
06 Nachrichten
07 Diakonie: Kinderarmut
08 Diakonie: Beratungsangebote für Arbeitnehmer
09 Bericht von der Synode, Wahl des neuen Superintendenten
10 Gründung des Verwaltungsverbandes
11 Einladung zur Ökumenischen Segensfeier
12 Buchtipp
13 Kulturrucksack Angebot
14 Fotos Konfirmationen
16 Sieben gute Gründe …
19 Kirchensteuer
20 Schaubild Kirchensteuer
22 Ruhestand
24 KG-Treff
26 Kita Dorfwichtel
27 Kinderseiten
29 Wenn die Polizei anruft …
31 Begegnungs- und Beratungszentrum (BBZ)
34 Geburtstage
37 Besondere Gottesdienste
38 Freud und Leid
39 Gottesdienste

Fotos/Bilder:
S. 5 privat, S. 6, 22, 23 Reiner Morawietz, S. 8, 9, 10 Tanja Henkel, S. 13 oben Ingo Stanelle, S. 13 unten, 14, 15 Ann-Kathrin Brockerhoff, S. 31 oben Vanessa Nieland, S. 31 unten privat, S. 24, 25 Susanne Krott, S. 26 Romana Hayashi, S. 29 oben Joshua Wolf, S. 29 unten Ruth Levin, S. 31 unten privat, S. 37 Madlain Franke-Braier, S. 40 N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

IMPRESSUM
Herausgeber:
Ev. Kirchengemeinde Walsum-Vierlinden, 47178 Duisburg
https://walsum-vierlinden.de
Redaktion: Öffentlichkeitsausschuss des Presbyteriums,
Barbarastraße 2, 47178 Duisburg
V.i.S.d.P.: Pfn. Monika Ruge

Auflage: 4250 Exemplare
Layout: Dagmar Morawietz
E-Mail: dmorawietz.gemeindegruss@gmail.com
Druck: Gemeindebriefdruckerei,
Groß Oesingen
Erscheinungsweise: 4x jährlich
Der nächste »Gemeindegruß«
erscheint am 1. Dezember 2022

Bibel lesen - Glauben teilen
Dazu laden wir Sie immer für den letzten Mittwoch im Monat ein. Im Vordergrund steht dabei nicht die Exegese, sondern der lebendige und persönliche Austausch über die Bibeltexte und unseren Glauben. Wir treffen uns jeweils von 19.00 - 20.30 Uhr in der Johanneskirche. Bringen Sie für den Abend gerne Ihre eigene Bibel mit. Bei Fragen können Sie sich an Gudrun Ludwig, Telefon 0203 473841, wenden.

Frauenkreis
Auch wir im „Kreis jüngerer Frauen" sind in die Jahre gekommen. Inzwischen sind wir etwa 50 bis 65 Jahre alt und haben uns deshalb in „Frauenkreis" umbenannt. Wir treffen uns jeden letzten Montag im Monat zwischen 19.00 und 20.30 Uhr in der Johanneskirche und reden über unterschiedlichste Themen zwischen Himmel und Erde. Die nächsten Termine sind der **26.9., 31.10. und 28.11.** Wir freuen uns auf neue Frauen in unserer Runde. Weitere Infos gibt Ihnen gerne Frau Ludwig, Tel. 0203 473841.

Erinnerung an die Feier der Gold- und Jubilarkonfirmation am 30. Oktober 2022
Gemeindeglieder aus unseren Pfarrbezirken laden wir sehr herzlich ein, ihre Jubiläums-Konfirmation in der Johanneskirche zu feiern. **Darüber hinaus laden wir auch alle die ein, die diesen Anlass gern 2020 gefeiert hätten,** es aber coronabedingt leider nicht möglich war.

In einem Festgottesdienst soll der Einsegnung noch einmal gedacht werden. Pfarrerin Ruge bittet um Anmeldung im Gemeindebüro, damit der Gottesdienst entsprechend vorbereitet werden kann. Im Anschluss an den Gottesdienst ist bei einem kleinen gemeinsamen Essen Gelegenheit, alte Erinnerungen noch einmal in Ruhe auszutauschen.

Sollten Sie noch Menschen kennen, die wir ebenfalls dazu einladen können, geben Sie uns bitte Bescheid, da wir längst nicht alle Anschriften kennen. **Anmeldungen** bitte bis zum **13.10.2022** telefonisch unter 0203 71870234 oder per E-Mail an: walsum-vierlinden@ekir.de. Wir freuen uns auf Sie!

Pfarrerin Monika Ruge

Mittwochsrunde: Mitten im Leben
„Mitten im Leben" versteht sich als Gesprächsrunde zu allen Themen, die uns gerade beschäftigen. Es geht buchstäblich um „Gott und die Welt". Wir beschäftigen uns mit persönlichen, gesellschaftlichen oder spirituellen Themen. Selbstverständlich nehme ich auch gerne Anregungen und Vorschläge aus der Gruppe auf. Das Angebot richtet sich an alle, die Freude an Begegnung und Austausch haben.

Die Mittwochsrunde findet in der **Johanneskirche jeweils in der Zeit von 15.30 – 17.00 Uhr** statt.

Die nächsten Termine sind:

- **28.09.** Türen des Lebens: geöffnet oder verschlossen?
- **12.10.** Ernte des Lebens
- **09.11.** Jüdische Dichterinnen und Denkerinnen
- **23.11.** Trauerwege – Lebenswege

Neugierig geworden? Sie sind herzlich willkommen!

Pfarrerin Monika Ruge

Brokkoli mit Schokoladenglasur

Oft muss ich mich entscheiden: Höre ich auf meinen Kopf oder mein Herz?

Nehme ich die traurige Freundin in den Arm, so wie mein Herz es mir rät, oder höre ich auf meinen Kopf, der laut „Infektionsrisiko! Abstand halten!“ schreit? Greife ich zur Schokolade, weil mein Herz danach verlangt, oder doch besser zu Brokkoli, weil der doch – der Kopf hat ja Recht – viel gesünder ist?

Kopf *oder* Herz? Zwei Wege, die sich manchmal auszuschließen scheinen. Das Herz ist für die impulsiven, eher leichtsinnigen und manchmal auch dummen Entscheidungen verantwortlich. Aber doch auch für die Entscheidungen, die von Herzen kommen. Und der Kopf? Der kalkuliert vernünftig, wägt die Optionen ab und entscheidet dann anhand von belastbaren Kriterien.

Aber Kopf *und* Herz? Können die zwei auch mal einer Meinung sein? Der Monatsspruch für September sagt eindeutig ‚ja‘:

Gott mit dem Kopf und dem Herzen lieben, das ist schön und klug. (Sirach 1,10; Losungen für Gehörlose)

Gott lieben – das ist Kopf- und Herzenssache in einem!

Wer Gott mit dem Kopf liebt, der wird klug. Wer an Gott glaubt, der oder die versteht sich selbst als Geschöpf in einer gut ausgedachten Schöpfung. Aber wir dürfen Gott auch in Frage stellen, ihn kritisieren, kurz: Versuchen, ihn mit dem Kopf zu verstehen. Der Kopf soll im Glauben eingeschaltet bleiben!

Und: Gott mit dem Herzen lieben, das ist schön. Das ist schön, weil Vertrauen in eine große liebevolle Kraft guttut. Vertrauen macht das Herz weit, lässt es leichter schlagen. Das Urvertrauen der Kindheit trägt durchs Leben. Ein vertrauensvolles Herz ist also lebenswichtig. Gott von Herzen lieben tut mir gut!

Vikarin Janna Brakensiek

Und so ist ‚Gott lieben‘ ein bisschen wie Brokkoli mit Schokoladenglasur. Okay, das klingt nicht so wahnsinnig lecker. Aber Sie verstehen, was ich meine: Gott lieben, das ist sowohl was für den Kopf als auch für das Herz.

Brokkoli mit Schokoladenglasur eben. Guten Appetit!

Beitrag von Janna Brakensiek, Vikarin der Kirchengemeinde Götterswickerhamm

Aus der Gemeinde Walsum-Vierlinden und Aldenrade: Männerkreis

In Vierlinden gibt es schon seit ca. 10 Jahren einen Männerkreis, der sich 6-8-mal im Jahr trifft. Neu ist nun, dass auch aus Aldenrade Männer dazukommen, um den Kreis größer und attraktiver zu machen. Anfang des Jahres trafen sich die Männer in der Johanneskirche, um einen Plan für das neue Jahr mit verschiedenen Abenden, Themen und auch Aktivitäten zu erstellen. Dabei wurden ganz unterschiedliche theologische und gesellschaftliche Fragen diskutiert, aber auch Treffen zum Radeln mit Kirchenbesuch oder Grillen verabredet. Die Treffen im ersten Halbjahr fanden reges Interesse bei den Männern aus den beiden Gemeinden.

Am Sonntag, den 23. Oktober, werden die Männer gemeinsam einen Männergottesdienst zum Jahresthema „Mein Seufzen ist dir nicht verborgen (Ps 38,10) – sorgende Männer, Sorgen der Männer, Sorge um Männer“ in der Kirche in Aldenrade feiern. Zu diesem Gottesdienst werden „nicht nur“ Männer eingeladen, sondern er wird von den Männern gemeinsam vorbereitet.

Ebenso ist geplant, den Buß- und Bettag am 16. November im Martin-Niemöller-Haus in Vierlinden durch die Männergruppe zu gestalten.

Interessierte Männer sind herzlich eingeladen und können sich bei Michael Guth (michael.guth@ekir.de) oder Hajo Döhne (hans-jochen.doehne@ekir.de) melden.

Michael Guth

Neue Gemeindeassistentin stellt sich vor

Liebe Gemeindemitglieder!

Hiermit möchte ich mich gerne kurz bei Ihnen allen vorstellen. Mein Name ist Yvonne Kühnert, ich bin 45 Jahre alt, verheiratet, Mutter von zwei Kindern und seit April 2022 die neue Gemeindeassistentin von der evangelischen Kirchengemeinde Walsum-Vierlinden.

Aufgewachsen bin ich mit meinen Eltern in DU-Hamborn, dort habe ich auch meine Konfirmation in der Friedenskirche gefeiert und später mein Abitur gemacht. Danach folgte eine Ausbildung zur Groß- und Außenhandelskauffrau mit anschließender Übernahme im gleichen Unternehmen. Nach der Elternzeit von 2008 – 2014 habe ich für meinen damaligen Arbeitgeber ein Jahr im Homeoffice gearbeitet und nach dem Tod meines Vaters sein Unternehmen im Ufer- und Böschungsbau bis 2020 weitergeführt.

Nach über einem Jahr zu Hause mit Kindern, Corona und einem Anbau an unserem Haus, freue ich mich nun auf einen neuen spannenden Arbeitsbereich mit interessanten neuen Herausforderungen. Ich danke allen für die herzliche Aufnahme in der Gemeinde.

Ihre Yvonne Kühnert

„Die Mitarbeitenden der Diakonie erleben tagtäglich die Folgen von Armut“

1965 lebte jedes 75. Kind in einem Haushalt, der Sozialleistungen bezog. Heute, 57 Jahre später, lebt jedes 7. Kind in einem solchen Haushalt. Obwohl die deutsche Gesamtgesellschaft viel reicher geworden ist. Mit diesem erschreckenden Beispiel und weiteren Fakten zeigte Politikwissenschaftler Christoph Butterwegge jetzt auf dem Fachtag „Kein Kind in Armut“ der Diakonie im Ev. Kirchenkreis Dinslaken den dringenden Handlungsbedarf auf.

Rund 100 Mitarbeitende hörten sich einen bedrückenden Vortrag an, der mehr als einmal verdeutlichte, dass die Kluft zwischen arm und reich größer wird. „Armut drängt sich immer mehr in die Mitte der Gesellschaft“, so Christoph Butterwegge. Dies treffe natürlich besonders die Kinder. „40,5 Prozent der Alleinerziehenden und 30 Prozent der Mehrkinderfamilien sind in Deutschland armutsgefährdet“, berichtete der Politikwissenschaftler. „Wir müssen die Menschen ermutigen, an diesen ungerechten Verhältnissen etwas zu ändern. Es muss mehr Solidarität in die Gesellschaft gebracht werden“, forderte Christoph Butterwegge.

Den dringenden Handlungsbedarf bestätigten auch die Beispiele aus der Praxis der Mitarbeitenden Diakonie: Im Bereich des Offenen Ganztages haben immer mehr Schüler kein Arbeitsmaterial, immer mehr Eltern können sich das Mittagessen für ihre Kinder nicht leisten, und immer mehr Kids kommen mit abgetragener Kleidung zur Schule. Die Mitarbeitenden der Jugendhilfe beraten viel mehr Familien, denen es an Geld für Lebensmittel, Kleidung, WLAN oder Ausflüge fehlt. Das Team der Arbeitsmarktbetreuung hat regelmäßig Jugendliche in der Beratung, die keine berufliche Orientierung haben und keinen Zugang zu Hilfen bekommen.

Zum Abschluss der Veranstaltung in der Friedenskirche in Dinslaken hielt Annette Berger, Koordinationsstelle Kinderarmut, LVR-Landesjugendamt Rheinland, einen Impulsvortag. Der Fachtag wurde im Rahmen des Aktionsjahres der Diakonie gegen Kinderarmut abgehalten. „Ziel war es, die Mitarbeitenden noch mehr für das Thema zu sensibilisieren und ihre Ideen und Anregungen zu sammeln“, so Alexandra Schwedtmann, Geschäftsführerin der Diakonie. „Schließlich erleben die Mitarbeitenden tagtäglich in ihrer Arbeit die Folgen von Armut“, so die Geschäftsführerin.

Dieter Zisenis vom Laboratorium, der Bildungseinrichtung von vier Evangelischen Kirchenkreisen am Niederrhein, moderierte die Veranstaltung. Die Begrüßungsrede wurde von Friedhelm Waldhausen, Superintendent des Ev. Kirchenkreises Dinslaken, gehalten.

Weitere Informationen zum Aktionsjahr unter https://diakonie-din.de/

Tanja Henkel

Diakonie bietet neue Beratungsangebote für Arbeitnehmer

Das Team der Diakonie im Ev. Kirchenkreis Dinslaken bietet neue Beratungsschwerpunkte für Arbeitnehmer an: „Das Förderprogramm des Landes NRW und der EU „Perspektiven im Erwerbsleben“ richtet sich an Menschen, die sich in einem beruflichen Veränderungsprozess befinden“, erklärt Julia Glettenberg, Teamkoordinatorin bei der Diakonie im Ev. Kirchenkreis Dinslaken. Immer mehr Arbeitnehmende hätten beispielsweise nur ein befristetes Arbeitsverhältnis und müssten sich umorientieren. Oder manche Beschäftigte würden Jobs ausüben, die unter ihrer beruflichen Qualifikation lägen.

Julia Glettenberg

„Wir beraten auch Personen, die schon länger arbeitslos sind“, ergänzt die Teamkoordinatorin. Die Beratenden helfen den Klient:innen in Gesprächen ihre Kompetenzen und Fähigkeiten auszuloten, Perspektiven zu finden und selbst eine Lösung zu erarbeiten. Zudem bieten die Mitarbeitenden der Diakonie eine Anerkennungsberatung für Personen an, die eine ausländische Qualifikation haben und in Deutschland arbeiten möchten. „So beraten wir beispielsweise die Grundschullehrerin, die ihren Abschluss in der Türkei gemacht hat oder die Buchhalterin aus dem Iran, die auch in Deutschland ihren Job ausüben möchte“, berichtet Julia Glettenberg.

Die Beratenden geben Infos welche Unterlagen übersetzt werden müssen, wo die berufliche Qualifikation anerkannt werden muss oder welche Kosten übernommen werden. Die Angebote sind kostenlos. Interessierte finden weitere Informationen unter: https://diakonie-din.de/arbeit-und-finanzen/arbeit-und-beschaeftigung-2/

Tanja Henkel

Kreissynode wählt David Bongartz zum neuen Superintendenten

Die anwesenden 57 Synodalen des Ev. Kirchenkreises Dinslaken haben gewählt: David Bongartz wird ab 1. Oktober 2022 neuer Superintendent des Ev. Kirchenkreises Dinslaken. Die Vertreter:innen der acht Kirchengemeinden, die zweimal jährlich als Synode zusammenkommt, votierten im ersten Wahlgang eindeutig für den 43-jährigen Pfarrer. „Ich danke Ihnen sehr für ihr Vertrauen und freue mich, in diesem Kirchenkreis heimisch zu werden“, sagte der künftige Superintendent nach seiner Wahl. Schon während seiner Vorstellung hatte David Bongartz betont, wir sehr ihn die Arbeit der Gemeinden, der Kinderwelt und der Diakonie im Ev. Kirchenkreis beeindruckt habe. „Was mir grundsätzlich Mut macht, ist die Arbeit mit Jugendlichen. Darauf sollten wir uns künftig besinnen“, so der 43-Jährige. Der Kirchenkreis habe mit der „Evangelischen Kinderwelt“ und dem Projekt „Junge Kirche“ schon Grundsteine für die Zukunft gelegt.

Einen Schwerpunkt seiner Arbeit sieht er im großen Veränderungsprozess, in dem sich die Kirche befindet. Sein Ziel sei es, viele Menschen mitzunehmen, und diesen Weg gemeinsam und transparent zu gestalten. „Wir wissen nicht wo das Ziel ist, aber wir müssen im gesellschaftlichen Diskurs wahrnehmbar sein“, sagte der Pfarrer. David Bongartz sieht Kirche als kraftvolle Glaubensgemeinschaft, die sowohl in KonfiCamps als auch in einem Kirchenasyl Gestalt gewinnen kann. Er ist seit 2012 Pfarrer in St. Augustin und engagiert sich im Bereich Jugendarbeit. Vernetzungen innerhalb und außerhalb von Kirche sind ihm wichtig.

v.l.: David Bongartz und Friedhelm Waldhausen

Im Anschluss wurden für die ausgeschiedenen Mitglieder des Kreissynodalvorstandes Marlies Schwinem und Doris Aniola nachberufen. Zudem stellte sich die neue Jugendreferentin des Ev. Kirchenkreises Dinslaken Nicole Weltgen vor. „Jugendarbeit ist eine Herzensangelegenheit für mich. Deshalb freue mich sehr, das Projekt „Junge Kirche“ voranzutreiben“, so Nicole Weltgen.

Tanja Henkel

Verwaltungsverband Rhein-Ruhr gegründet

Zum Abschluss stimmten die Synodalen für die Gründung eines Verwaltungsverbandes Rhein-Ruhr. Zuvor hatten schon die Abgeordneten des evangelischen Kirchenparlamentes in Duisburg auf ihrer gleichzeitig laufenden Tagung für die gleichen Beschlüsse gestimmt. Denn erst die parallelen Voten ermöglichen nun den Zusammenschluss der Verwaltungsämter der Evangelischen Kirchenkreise Dinslaken und Duisburg. So soll ein großer kirchlicher Dienstleister mit ca. 80 Mitarbeitenden gebildet werden, der für die insgesamt 23 Kirchengemeinden sowie Einrichtungen und Dienste beide Kirchenkreise Verwaltungsaufgaben wie z. B. Sitzungsbegleitungen, Gebäudemanagement, Personalverwaltung oder Finanzplanungen übernimmt.

„Die eigentliche Arbeit beginnt erst jetzt. Wir müssen den Verband, der die rechtliche Grundlage des Zusammenschlusses bildet, nun mit Leben füllen“, betonte Sandra Sommer, Leiterin des Verwaltungsamtes im Ev. Kirchenkreises Dinslaken. Zusammen mit ihrer Kollegin Svenja Stepper aus Duisburg wird sie im Verwaltungsverband eine Doppelspitze bilden und in drei Jahren - so ist die Zielsetzung - gemeinsam mit den Mitarbeitenden in der Detailplanung Aufgaben, Arbeitsabläufe oder die eingesetzte Software aufeinander abstimmen. „Ziel ist es, die Qualität von Verwaltung sowie die Arbeitsplätze langfristig zu sichern“, erläuterte Sandra Sommer. Der Umsetzungsprozess solle unter Beteiligung der Gemeinden und Einrichtungen, aber vor allem auch der Mitarbeitenden beider Verwaltungen vollzogen werden.

v.l.: Svenja Stepper, Leiterin der Verwaltungsamtes Duisburg, Sandra Sommer, Leiterin der Verwaltungsamtes des Ev. Kirchenkreises Dinslaken

Tanja Henkel

Immer noch - immer wieder!

Willkommen im Leben!

Willkommen Du kleiner Mensch im Bauch der Mutter!

Willkommen Du kleiner Mensch im Licht der Welt!

Kinder sind eine Gabe des Herrn, ein Geschenk Gottes (Psalm 127,3).
Jedes Kind lässt uns staunen, schon vor der Geburt, wenn wir es schon langsam kennenlernen und nach der Geburt, wenn wir entdecken, wie es ist und wie wunderbar. Jedes Kind ist ein kostbares Geschenk Gottes. Wir erleben, dass es auch verwundbar ist, dass die Eltern und Familien es auch sind. Es ist wunderbar, aber alles andere als selbstverständlich, wenn ein Kind einfach nur wächst und gedeiht. Kinderlachen lässt uns selber glucksen vor Glück.

Wohin mit dem Glück und der Dankbarkeit und dem Teilen-Wollen und dem Beschütztwerden-Wollen?

Unter den Segen Gottes, der seine Hand über und unter jedes Menschenkind hält.

Das wollen wir weitergeben, das wollen wir tun!

Wir laden Sie, schwangere Eltern und Eltern mit Babys herzlich ein zur

Ökumenischen Segensfeier
für ungeborene und geborene Babys
am **22.10.2022** um **15 Uhr**
in der Katholischen Kirche St. Elisabeth
Elisabethstraße 8
47178 Duisburg Walsum-Vierlinden

Falls möglich, melden Sie sich bitte an bei Pfarrerin Elke Voigt elke.voigt@ekir.de.

Wir freuen uns auf Sie!

Das evangelisch-katholische Team!

Rafik Schami „Die geheime Mission des Kardinals"

Rafik Schami führt uns in das Syrien des Jahres 2010 kurz vor Beginn des Bürgerkrieges. Der verwitwete Kommissar Barudi zählt schon die Tage bis zu seiner Pensionierung, da kommt der letzte Fall seiner Laufbahn förmlich angerollt – in einem Faß mit Olivenöl. Dieses wird an die italienische Botschaft in Damaskus geliefert. Allerdings befindet sich im Sack mit dem Olivenöl ein makaberes Objekt: die Leiche des Kardinales Cornaro, eines hohen Gesandten des Vatikan. Der Zustand der Leiche ist voller merkwürdiger Fingerzeige und Anspielungen.

Daher schickt nun Italien zur unterstützenden Ermittlung einen eigenen Kommissar – Marco Mancini, der mit der arabischen Sprache und Kultur vertraut ist. Nebenbei ist er auch noch Experte für Fälle, in die die Mafia involviert ist. Zur Sicherheit und um unbehelligt zu ermitteln wird sich Mancini als Journalist ausgeben. Barudi und Mancini sind schnell auf einer Wellenlänge und freundschaftlich verbunden. Sie werden als Hauptprotagonisten des Romans echte Sympathieträger. Gemeinsam folgen sie den Spuren des hohen geistlichen Würdenträgers, der offenbar in geheimer Mission für den Vatikan in Syrien unterwegs gewesen war.

Die beiden Kommissare durchqueren ein Syrien, das eine große Zerrissenheit und krasse Gegensätze aufweist. Bei dieser Reise werden Barudi und Mancini mit Aberglauben und Sektierertum und den verschiedenen religiösen Strömungen des Islam sowie des Christentums konfrontiert. Barudi selber ist aramäischer Christ und seine Tagebucheinträge lassen die Sicht der Dinge noch persönlicher werden. Man erhält aus den Gesprächen der beiden Kommissare viele Informationen und Einblicke zu den Religionen und religiösen Strömungen im nahen Osten.

Der Kriminalfall und die Aufklärung werden spannend und auf hohem Niveau abgewickelt. Aber wer hauptsächlich auf einen Krimi hoffte, wird trotz der immer wieder einsetzenden überraschenden Wendungen weniger auf seine Kosten kommen. Denn die Besonderheit des Romans liegt in dem Blick auf ein Syrien vor dem Bürgerkrieg, das einem eher unbekannt geblieben ist. Politische und philosophische Einsichten darf man ebenfalls mitnehmen. Gerade diese Verbindung aus Krimi und weltanschaulichen Betrachtungen machte den Roman für mich besonders lesenswert.

Michael Guth

„Die geheime Mission des Kardinals“
Roman dtv / (Taschenbuch) 12,90 €

Kulturrucksack NRW auch 2022 wieder zu Gast im MNH „Build your own X-Box“

Wie schon 2020 und 2021 kooperieren wir mit der Stadt Duisburg und dem Kulturrucksack NRW. Wir freuen uns sehr, dass in der ersten Woche der Herbstferien wieder ein Workshop unter der Leitung von Musiker und Instrumentenbauer Ingo Stanelle stattfindet.

Du wolltest schon immer mal eine Trommel haben, am besten selbst entworfen und gebaut? Hölzer schön schräg sägen oder Sperrholz biegen ist dein Ding? Dann bist du hier genau richtig! Unter fachlicher Anleitung baust du eine Trommelneuheit:

die kleine „X-Box“.

Das Angebot findet statt von **Dienstag, 04.10. bis Samstag, 08.10. Die Uhrzeiten: Di bis Fr, jeweils von 14 bis 18 Uhr und Sa 10 bis 14 Uhr.**

Wenn du zwischen 10 und 14 Jahre alt bist, dann melde dich direkt bei Workshopleiter Ingo Stanelle an. Weitere Infos und Anmeldung unter: Tel.: 0203 41781830, Mobil: 0163 6419573, E-Mail: ingo.stanelle@saxophonista.de

Nicole Enders

Konfirmationen 2022

Am 15. und 22. Mai war es soweit: In insgesamt vier Konfirmationen wurden unsere 20 Konfirmandinnen und Konfirmanden eingesegnet.

Bei bestem Wetter konnte fröhlich gefeiert werden. In meiner Predigt wies ich die zu Konfirmierenden darauf hin, dass sie als getaufte und mündige Christinnen und Christen nach dem 1. Petrusbrief (2,4.5a) nun „lebendige Steine“ sind: Menschen, die im Haus der lebendigen Gemeinde Jesu Christi beauftragt sind, Gottes Liebe in die Welt zu tragen und Verantwortung zu übernehmen.

Presbyterinnen und Presbyter überreichten den Konfirmierten Urkunden und Konfirmationskreuz. Ein besonderer Dank galt und gilt allen Beteiligten, insbesondere den jugendlichen Teamerinnen und Teamern mit Natalija Djukanovic und Joshua Wolf für ein – trotz Corona-bedingter Widrigkeiten – gelungenes Konfirmandenjahr im neuen einjährigen Modell!

Allen Konfirmierten und Familien herzliche Glückwünsche und Gottes Segen!

Pfarrer Johannes Brakensiek

Konfirmation am 15.5.2022 in der Johanneskirche um 11 Uhr
v. l. n. r.: Ricado-Ben Löhrich, Felix Sandmann, Pfarrer Johannes Brakensiek, Freyja Wlcek, Cinja Klink

Konfirmation am 15.5.2022 in der Johanneskirche um 14 Uhr
v. l. n. r.: Lijan Schultka, Jugien Kossmann, Tabea Steinhau, Miguel Steinhau, Pfarrer Johannes Brakensiek

Konfirmation am 22.5.2022 in der Johanneskirche um 11 Uhr
v. l.n.r.: Lars Kirsch, Giuliano Abe, Pfarrer Johannes Brakensiek, Julian Kamps, Finn Beekmann, Kenny Hielscher, Finn Schmack

Konfirmation am 22.5.2022 in der Johanneskirche um 14 Uhr
v. l. n. r.: Natalija Djukanovic (Teamerin), Annika Ziebell, Chiara Kühnert, Noah Kersten, Joshua Wolf (Teamer), Mia Hütter, Ricarda Wilke, Pfarrer Johannes Brakensiek, Milla Krüger

Sieben gute Gründe, um in der Kirche zu sein

Wir kennen alle mindestens eine Person in unserem Umfeld, die nicht mehr in der Kirche ist. „Was habe ich davon?“ – „Das bringt mir nichts.“ – „Da spende ich lieber für einen guten Zweck.“

Immer wieder hören wir, dass so viele Menschen aus der Kirche austreten, evangelische wie katholische Christen. Viele Gründe werden angeführt, warum es sich nicht mehr lohnt, in der Kirche zu sein. Jetzt aber soll es darum gehen, gute Gründe zu benennen, warum es weiterhin wichtig ist, dass es die Kirche gibt und warum es weiter wichtig ist, dass sie auch ein Teil unseres Lebens bleibt.

1. Glaube braucht Gemeinschaft

Manch einer hat folgenden Satz sicher schon gehört: „Ich bin zwar ausgetreten, aber glauben kann ich auch allein.“ Stimmt nicht ganz. Beten kann jede:r für sich selbst, doch der Glaube braucht die Kraft der Gemeinschaft. Allein kann ich diese Kraft nicht spüren. Es ist ein großer Unterschied, ob ich einen Gottesdienst mit zehn Leuten feiere oder mit achtzig. Da wird eine ganz andere Energie spürbar und genau die ist wichtig. Außerdem: Wir brauchen das Gespräch darüber, was uns glauben oder auch zweifeln lässt.

Kirche ist der Ort, an dem Menschen den eigenen Glauben vertiefen und sich austauschen über die großen Fragen nach Ursprung, Sinn und Ziel des Lebens. Das weitet den eigenen Horizont und stärkt uns auf dem Weg durchs Leben.

2. Lebensbegleitung

Sprichwörtlich von der Wiege bis zur Bahre werden Menschen auf ihrem Weg durchs Leben begleitet. An allen Wendepunkten des Lebens empfangen sie in besonderer Weise den Segenszuspruch Gottes. Taufe, Konfirmation, Trauung und Beerdigung, die sogenannten Amtshand-

lungen, sind hier die wichtigsten Eckpfeiler. Ebenso zählen Gottesdienste zur Einschulung oder die Schulentlassfeiern dazu.

Je mehr Menschen aus der Kirche austreten, umso ungewisser wird auch die Selbstverständlichkeit dieser Begleitungen. Rituale dienen der Vergewisserung und Stabilisierung des Lebens. Sie sind nicht beliebig zu ersetzen durch andere Angebote, denn ihnen allen fehlt die Anbindung an das, was größer ist als wir selbst. Die spirituelle Dimension des Lebens findet sich nicht in weltlichen Events, mögen sie noch so glamourös gestaltet sein.

3. Lernräume für Klein und Groß

Kirche ist eine generationenübergreifende Gemeinschaft. Da gibt es die Krabbelgruppe und den Seniorentreff. Da gibt es die Arbeit mit Jugendlichen wie mit Erwachsenen. Das Angebotsspektrum orientiert sich dabei an der konkreten Gemeinde vor Ort. Viele Angebote haben zudem den Anspruch, mehr vom Leben und vom Glauben zu verstehen. Das geschieht im Kindergarten, in der Konfirmandenarbeit wie im Gesprächskreis.

In allen Bereichen werden zudem die grundlegenden Werte vermittelt, die unser Zusammenleben ermöglichen und qualifizieren. Nächstenliebe, die Unantastbarkeit der Würde jedes einzelnen, das Recht auf Freiheit und Bildung sind hier beispielhaft zu nennen. Unser Sozialstaat ist zutiefst vom christlichen Menschenbild geprägt. Das wird heute nahezu selbstverständlich hingenommen, ist aber deutlich gefährdet, wenn die Kirche zunehmend mehr aus dem öffentlichen Raum verschwindet.

4. Seelsorge und Beratung

Zeit haben und zuhören können, egal, worum es geht, egal in welcher Situation. Viele Pfarrerinnen und Pfarrer werden dabei auch spät abends noch von Menschen in Not aufgesucht. Einsätze, die jenseits der öffentlichen Wahrnehmung durchaus mehrmals in der Woche vorkommen.

Wer schon mal versucht hat, einen Therapieplatz für eine Psychotherapie zu bekommen, weiß, dass es hier lange Wartelisten gibt. In den kirchlichen Beratungsstellen und Einrichtungen arbeiten Menschen haupt- wie ehrenamtlich, die sich z. T. rund um die Uhr Zeit für die persönlichen Anliegen und Nöte nehmen. Bisweilen kann dies auch eine wichtige Überbrückung sein, bis der Therapieplatz endlich frei ist.

Im Rahmen der Seelsorge zählen außerdem die Notfall- und die Telefonseelsorge

zu den bekanntesten Angeboten und erfreuen sich einer hohen öffentlichen Wertschätzung.

5. Der Menschlichkeit Hand und Fuß geben

Die Liebe Gottes gilt allen Menschen, ausnahmslos. Unzählige Menschen in der Kirche vermitteln dies durch ihr eigenes Engagement, in dem sie sich einsetzen für Ausgegrenzte und Benachteiligte, für Flüchtlinge oder Obdachlose. Das tun sie vor Ort oder auch weltweit. In Krankenhäusern wie in Hospizen, in Kindergärten wie in Besuchsdienstkreisen. Ohne das Engagement besonders der vielen ehrenamtlichen Helfer:innen ist kirchliches Handeln nicht umsetzbar. Sie alle fühlen sich dabei Jesu Lehre verpflichtet, allen voran der Nächstenliebe. Ebenso gehören hierher Werte wie die Gleichwertigkeit aller Menschen, Toleranz, Geduld, Entschlossenheit oder Friedfertigkeit.

Selbstverständlich werden alle, die ehrenamtlich in der Kirche tätig sind, in ihrem Dienst unterstützt und gegebenenfalls auch eigens geschult. Auch dies wird aus Kirchensteuermitteln bezahlt.

6. Feste und Feiern

Feiertage strukturieren unseren Jahreslauf. Weihnachten, Ostern, Erntedank sind solche Haltepunkte im Vielerlei unseres Alltags. Die Kirche setzt sich für die Beibehaltung dieser Tage ein und gestaltet ihre Inhalte. Wer sie mitfeiert, entdeckt das Leben in seiner ganzen Vielfalt und in seiner ganzen Tiefe.

Aber auch hier gilt: Je mehr Menschen der Kirche den Rücken kehren, umso mehr müsste sich die Gesellschaft konsequenterweise für die Abschaffung dieser christlichen Feiertage als freie Tage einsetzen. Wir Christen werden unabhängig davon weiterhin Wege finden, unsere Feste zu gestalten und zu feiern.

7. Weltweit vernetzt

Die Gemeinschaft der Christen hat ihre Keimzelle in der Kirchengemeinde vor Ort. Hier gibt es eine bunte Vielfalt von Anspruchsvollem wie Unterhaltendem, von Geistlichem und Weltlichem, von Traditionellem wie Modernem. Darüber gelten sowohl die kirchliche Musik als auch die kunstvolle Architektur und

Gestaltung kirchlicher Räume als beeindruckende Zeugnisse künstlerischen Schaffens und sind bis heute prägende Kräfte unserer Kultur.

Wo immer Menschen hinkommen oder hinziehen, werden sie auf eine weltweite christliche Gemeinschaft treffen. Das ermöglicht Heimat in der Fremde.

Die globale Verbundenheit wird ebenso durch Einrichtungen wie „Brot für die Welt“, das Gustav-Adolf-Werk oder die Flüchtlingshilfe deutlich. Immer geht es darum, Menschen in Not zu unterstützen, medizinische Versorgung sicherzustellen oder Bildungsangebote zu machen, die ein Leben in Unabhängigkeit ermöglichen.

Unsere Gesellschaft wäre sehr viel ärmer, wenn es die Kirche mit ihrem breiten Spektrum an lebensbewahrenden Aktivitäten nicht mehr gäbe. Deshalb ist es so wichtig, dass die Kirche weiterhin ihren prägenden Platz bei uns hat. Sie kann ihn aber nur haben, wenn die Menschen in der Kirche bleiben. Am Ende entscheidet jede:r von uns über die Zukunft von Kirche und letztlich über die Zukunft des Christentums.

Pfarrerin Monika Ruge

Fragen und Antworten zur Kirchensteuer

Wer zahlt Kirchensteuer?
Ausschließlich die Mitglieder unserer Kirche.

Wie hoch ist die Kirchensteuer?
Der Zuschlag zur Lohn-, Einkommen- und Kapitalertragsteuer beträgt in der rheinischen Kirche neun Prozent.

Wer erhebt die Kirchensteuer?
Die Einnahmen fließen zunächst an die derzeit 643 rheinischen Kirchengemeinden. Die Arbeit der Kirchenkreise, der Landeskirche und der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) wird über Umlagen finanziert.

Wie wird die Kirchensteuer eingezogen?
Die rheinische Kirche hat diese Aufgabe wie alle anderen Landeskirchen der staatlichen Finanzverwaltung übertragen. Die Kirchen zahlen dem Staat dafür je nach Bundesland eine Gebühr von drei bis vier Prozent der Kirchensteuer.

Wie hoch ist der Kirchensteueranteil am Haushalt?
Der Haushalt der rheinischen Kirche umfasst 542 Millionen Euro (2022). 410 Millionen Euro davon stammen aus Kirchensteuereinnahmen. Zwei weitere wichtige Einnahmequellen sind die staatlichen Refinanzierungen der kirchlichen Schulen und der Religionslehrerstellen.

Was ist das Kirchgeld?
Das besondere Kirchgeld ist eine Kirchensteuerart und wird erhoben, wenn in einer Ehe nur ein Ehepartner:in der Kirche angehört und kein oder ein im Verhältnis zum Ehepartner nur geringes Einkommen erzielt.

Was mit der Kirchensteuer passiert

So verteilen sich **100 Euro** Kirchensteuer:

Wer zahlt Kirchensteuer?
Ausschließlich die Mitglieder unserer Kirche.

Wie hoch ist die Kirchensteuer?
Der Zuschlag zur Lohn-, Einkommen- und Kapitalertragsteuer beträgt in der rheinischen Kirche neun Prozent.

Wer erhebt die Kirchensteuer?
Die Einnahmen fließen zunächst an die derzeit 643 rheinischen Kirchengemeinden. Die Arbeit der Kirchenkreise, der Landeskirche und der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) wird über Umlagen finanziert.

Wie wird die Kirchensteuer eingezogen?
Die rheinische Kirche hat diese Aufgabe wie alle anderen Landeskirchen der staatlichen Finanzverwaltung übertragen. Die Kirchen zahlen dem Staat dafür je nach Bundesland eine Gebühr von drei bis vier Prozent der Kirchensteuer.

Wie hoch ist der Kirchensteueranteil am Haushalt?
Der Haushalt der rheinischen Kirche umfasst 542 Millionen Euro (2022). 410 Millionen Euro davon stammen aus Kirchensteuereinnahmen. Zwei weitere wichtige Einnahmequellen sind die staatlichen Refinanzierungen der kirchlichen Schulen und der Religionslehrerstellen.

Was ist das Kirchgeld?
Das besondere Kirchgeld ist eine Kirchensteuerart und wird erhoben, wenn in einer Ehe nur ein Ehepartner bzw. eine Ehepartnerin der Kirche angehört und kein oder ein im Verhältnis zum Ehepartner nur geringes Einkommen erzielt.

36 Euro
Seelsorge und Lebensbegleitung vor Ort, Gottesdienste

2 Euro
Seelsorge für besondere Situationen und Berufe

3 Euro
Kirchensteuererhebung durch die Finanzämter

12 Euro
Leitung und Verwaltung

8 Euro
Gebäudeunterhalt

6 Euro
Diakonie und Soziales

4 Euro
Kirchenmusik, Kultur und Veranstaltungen

20 Euro
Kinder, Jugend und Familie, Bildung

9 Euro
Kirche in Deutschland und weltweites Engagement

Wo gibt es nähere Informationen zur Kirchensteuer?

Auf **www.ekir.de** oder
unter Telefon 0800 0001034.

© EKiR, Stand April 2022

Grafik: Macrovector, AlexZel, macrovector, artisticco, Oksana, syafak, macrovector, Good Studio – stock.adobe.com

Verabschiedung in den Ruhestand am „Tag der Arbeit“

In diesem Jahr fiel der 1. Mai auf einen Sonntag. Was kann man sich da Passenderes vorstellen als langjährige Mitarbeiterinnen in den wohlverdienten Ruhestand zu entlassen? Im ersten Gemeindegruß dieses Jahres hatten wir sie schon vorgestellt: Gudrun Ludwig und Beate Markert. Beide haben wir im Gottesdienst feierlich mit Dankesworten und Segenszuspruch verabschiedet. Im Anschluss daran gab es eine kleine Feier mit der Gemeinde, Familienangehörigen und langjährigen Weggefährt:innen.

Ein paar Eindrücke davon haben wir hier bildlich festgehalten und müsste man dieser Veranstaltung eine Überschrift geben, dann lautete sie: **„Schön war’s!“**

Pfarrerin Monika Ruge

Neues aus dem KG-Treff

Unser Hochbeet kann sich sehen lassen. Wir, Groß und Klein, haben fleißig gewerkelt. Es wurde gestrichen, gehämmert, Füllmaterial gesammelt, geschleppt und die Kästen befüllt. Wir hatten gut zu tun. Dann wurde endlich gepflanzt. Unsere Pflanzen können sich sehen lassen und versprechen eine gute Ernte. Die Rezepte-Sammlungen werden schon durchstöbert. Wir freuen uns auf das Kochen und Verköstigen.

Das Programm für Kids
Mittwochs 16.00 – 18.00 Uhr
10.08.22 Wir sind wieder da
17.08.22 Wasserspaß
24.08.22 1 Euro Kino
31.08.22 Bastelrallye
07.09.22 Abenteuerturm
14.09.22 Waldspaß
21.09.22 Mittwochsmaler
28.09.22 Alles Salat?
Herbstferien 03.10.22 – 15.10.22
19.10.22 Herbstspiele
26.10.22 Lustige Spukspiele
02.11.22 Fällt aus
09.11.22 1 Euro Winterkino
16.11.22 Winterdeko basteln
23.11.22 Schatzsuche
30.11.22 Tattookunst

Programm für die Teens ab 5. Klasse
Freitags 18.00 – 21.00 Uhr
12.08.22 Wir sind wieder da
19.08.22 Kicker-Turnier
26.08.22 Wir ernten, was wir säen
02.09.22 Wer kann was
09.09.22 Kino
16.09.22 Filmwerkstatt
23.09.22 Filmwerkstatt
30.09.22 Grillen
Herbstferien 03.10.22 – 15.10.22
21.10.22 Filmwerkstatt
28.10.22 Fällt aus wegen Halloweenvorbereitung
04.11.22 Filmwerkstatt
11.11.22 Wettspiele
18.11.22 Auf die Plätze, Spaghetti, los
25.11.22 Disco

Euer KG-Team
Susanne Krott und Tim Michalak

Kontakt: Susanne Krott, Telefon 01573 5333801 und Pfarrer Johannes Brakensiek

Neues aus der Kita Dorfwichtel

Endlich war es wieder so weit. Wir konnten nach der langen Coronapause endlich wieder ein gemeinsames Fest feiern, mit den Kindern durch die Welt wandern, mit den Maxikindern in der Kita übernachten. Das war in den letzten 2 Jahren nicht möglich!!!! Jetzt haben wir es in vollen Zügen genossen.

Es fing mit unserer Wanderwoche an. Hierbei wurden Ziele in der nahen Umgebung erwandert oder durch Fahrgemeinschaften erreicht. In diesem Jahr waren es die Rheinauen, der Heidhof, Sandbuchten auf der anderen Rheinseite, der Mattlerbusch, der Jubiläumshain und auch die Spielplätze im Dorf. Dort wurde dann gemeinsam gepicknickt, gespielt, geforscht und meistens war noch ein Eis drin. Und das bei wunderbarem Wetter. Der Wettergott muss ein Walsumer sein!!! Die Sonne hat ihnen manchmal ganz schön zugesetzt, aber trotz Hitze waren alle sehr glücklich und ausgeglichen.

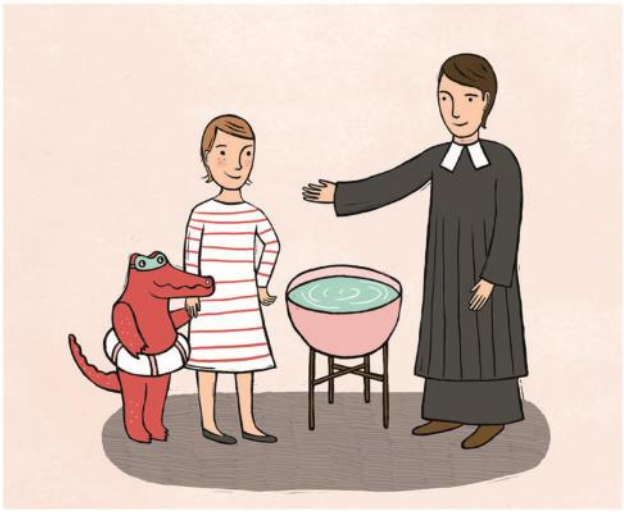
Auch die Maxikinderübernachtung konnte wieder stattfinden. Zum Abschluss der Kindergartenzeit übernachten wir normalerweise im Heuhotel. Unseres in Hamminkeln hat die Pandemie leider nicht überstanden. Deshalb haben wir uns ein gutes Programm überlegt und im Kindergarten geschlafen, was aber auch nicht weniger schön war. Auch hierbei hat das Wetter bestens mitgespielt. Nachdem alle Kinder ihr Nachtlager aufgebaut haben, die Eltern sich verabschiedet haben, hat es nicht lange gedauert, dass alle, ob groß oder klein, völlig durchnässt waren! Etliche Wasserspiele haben allen viel Spaß und eine gute Abkühlung gebracht. Es folgten noch ein Spaziergang zum hiesigen Spielplatz, gemütliches Sitzen am Feuerkorb, Disco mit lauter Musik in der Halle. Die geplante Nachtwanderung konnte dann nicht mehr stattfinden, weil alle soooo müde waren, dass die Kinder doch tatsächlich schlafen wollten. Dementsprechend früh waren sie wach und haben diesen wundervollen Tag mit einem Frühstück abgeschlossen.

Am Freitag, dem 1. Juli, durften wir nach langer Pause dann wieder ein Sommerfest feiern. Es stand unter dem Motto „Ein Fest der Begegnung!“. Durch Corona kannten sich viele Eltern nur vom Sehen. Jetzt gab es endlich die Möglichkeit, sich persönlich kennenzulernen und zu quatschen. Und das wurde ausgiebig genutzt. Trotz Sommerferien hatte das Fest viele Besucher. Durch den Förderverein, dem Elternrat und vielen helfenden Händen war das Fest sehr gelungen und hat Spaß für alle Seiten gebracht. Durch den Verkauf von Würstchen, Waffeln und Getränken konnte der Förderverein Geld einnehmen, was der Kita zu Gute kommt. Es soll ein Wasserspielgerät für draußen angeschafft werden. Weil, wie schon erwähnt, der Wettergott ein Walsumer ist!

Liebe Grüße aus der Kita Dorfwichtel

Romana Hayashi

Was passiert in der Kirche? A…Z



T wie TAUFE

Aus:
Petra Bahr: **Das Krokodil unterm Kirchturm**
Was passiert in der Kirche? A…Z
edition chrismon

„Mama hat mir ein Bild gezeigt. Von meiner Taufe. Da bin ich ein Baby in einem Prinzessinnenkleid und ohne Haare. Ich sehe süß aus, sagt Mama. Sie hält mich über so ein komisches Becken. Die Pfarrerin macht Wasser auf meinen Kopf." „Ich weiß, wo das war", sagt Richard. Er zieht Flo zu einem runden Steinblock am Eingang der Kirche . „Das ist der Taufstein. Hier kommt das Wasser rein. Das Wasser bedeutet: Gott macht lebendig. Ohne Wasser gibt es ja kein Leben. Und ohne Gott auch nicht. Wer getauft ist, gehört zu denen, die nicht ohne Gott auskommen können." „Wie wenn ich im Sommer durstig bin und Mama gibt mir ein Glas Sprudel?" „Ja, so ähnlich",

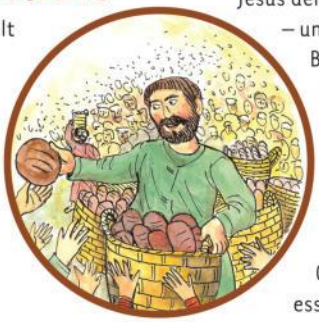
Auflösung auf Seite 34

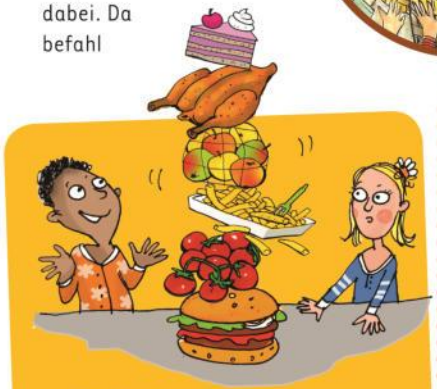
Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Brot des Lebens

Von einem Brotwunder erzählt das Neue Testament: Jesus war am See Genezareth mit vielen Menschen, denen er von Gott erzählte. Bald hatten sie Hunger. Die Jünger hatten aber nur ein paar Brote und Fische dabei. Da befahl Jesus den Jüngern, diese zu verteilen – und plötzlich waren genügend Brote und Fische da, um 5000 Menschen zu sättigen! „Ich bin das Brot des Lebens", sagt Jesus später zu seinen Jüngern. „Denkt an mich, dann seid ihr gesegnet." Beim Abendmahl im Gottesdienst, wenn wir Brot essen, tun wir genau dies.



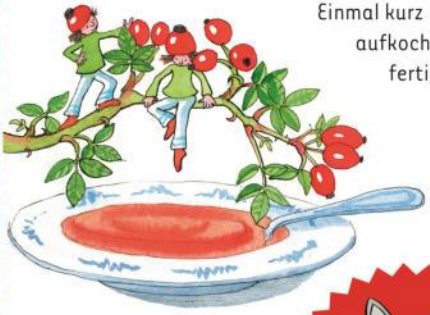


Gedächtnisessen

Nach dem bekannten Spiel „Ich packe meinen Koffer und nehme mit …" beginnt das erste Kind: „Ich habe Hunger auf … ein Butterbrot" zum Beispiel. Das nächste Kind: „Ich habe Hunger auf ein Butterbrot und einen Schokokuchen." Jedes weitere Kind fügt ein weiteres Essen hinzu – und muss alle vorherigen richtig aufzählen!

Süße Hagebuttensuppe

Zerstoße und zermantsche 200 Gramm frische, gewaschene Hagebutten (ohne Stiele und Blätter) in einem Topf zu Brei. Koche ihn mit 1,5 Liter Wasser für 5 Minuten. Gieße die Suppe durch ein Sieb in einen anderen Topf. Rühre 100 ml Wasser und 2 Esslöffel Kartoffelmehl mit 8 Esslöffel Zucker in einer Schüssel zusammen und gieße die Masse zu der Suppe. Einmal kurz aufkochen, fertig!



Iglu, Spinnwebe, Lampe, Stiefel, Schneemann

Auflösung aus Heft 02/2022 Zeltlager von Seite 32

Mehr von Benjamin …
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Tschüss schöne Kindergartenzeit…

Am Freitag, den 29.07.2022, wurden die Maxi-Kinder aus der Ev. Kita Schmiedegasse „geworfen“. Dieser schöne Abschied wird den Kindern noch lange in Erinnerung bleiben. Zusammen mit Gottes Segen, welchen Pfarrerin Elke Voigt spendete, lieben Worten und bunten Tüchern wurden die Kinder verabschiedet. Die Ev. Kita Schmiedegasse, die unter der Leitung von Frau Jennifer Becker steht, hat anstrengende Monate des Umbaus und der Renovierung hinter sich und es ist noch nicht alles fertig. Trotzdem sieht man schon den erheblichen Fortschritt, welcher innerhalb kürzester Zeit erreicht wurde. Gottes reichen Segen und viel Erfolg für die Zukunft.

Joshua Wolf

Wenn die „Polizei“ anruft … (Teil 1)

Betrugsmethoden gegenüber Senior:innen am Telefon

Ältere Menschen sind zu Hilfsbereitschaft und Höflichkeit Fremden gegenüber erzogen. Es fällt ihnen schwer, „Nein“ zu sagen und sie setzen die Ehrlichkeit anderer voraus. Aber genau das wird ihnen zum Verhängnis, wenn Kriminelle sich am Telefon melden und mit raffinierten Tricks versuchen, an das Geld und die Wertsachen der Senior:innen zu kommen.

v.l.: Markus Köper und Richard Devers

Die Kriminalhauptkommissare Markus Köper (li. im Bild) und Richard Devers sind bei der Kreispolizeibehörde Wesel für genau solche Betrugsmaschen zuständig und informieren Senior:innen, um sie stark zu machen gegen Betrugsmaschen. „Der Ablauf ist am Telefon immer derselbe“, sagt Markus Köper. „Die Betrüger rufen mit verschiedenen Betrugsmaschen an und versuchen die Angerufenen dazu zu bewegen, Geld und Wertsachen zusammen zu packen, und an jemanden zu übergeben, der die Sachen vermeintlich in Sicherheit bringt. Dabei sitzen die Anrufer in Callcentern im Ausland und haben Komplizen vor Ort.

Hier einige Beispiele:

- **„Falscher Polizeibeamter“:**
  Angeblich hat die Polizei eine Bande festgenommen, bei der ein Zettel mit der Anschrift des Angerufenen gefunden wurde – ein Hinweis auf den bevorstehenden Einbruch. Darum seien Geld und Wertsachen zu Hause nicht mehr sicher. Alles soll in eine Tasche gepackt werden und ein angeblicher Polizist in Zivil hole die Sachen ab und bringe sie zur Wache.

Gerne wird dabei von den Betrügern auch die Nummer 110 genutzt. **Aber die Polizei ruft NIE!!! über die 110 an. Unbedingt merken!**

- **„Schockanruf“:**
  Bei einem angeblichen Verkehrsunfall – gerne im Ausland – soll ein Verwandter schwer verletzt worden sein. Oft ruft ein angeblicher Rechtsanwalt an und fordert eine hohe Geldsumme für Behandlungskosten oder Strafkaution, damit der Angehörige nicht ins Gefängnis muss. Die Kriminellen steigern hier oft die Dramatik immer weiter, bis die Angerufenen zahlungswillig sind.
- **„Enkeltrick“:**
  Mit den Worten „Rate mal, wer hier spricht“ rufen Betrüger bei alleinstehenden älteren Menschen an, geben sich als Verwandte, Enkel oder gute Freunde aus und bitten kurzfristig um Bargeld wegen einer angeblichen finanziellen Notlage. Oft werden die Betroffenen auch mehrmals angerufen und sogar aufgefordert, noch Geld von der Bank zu holen. Sobald das Opfer zahlen will, wird eine Person angekündigt, die das Geld abholt.

Bei all diesen Tricks wird von den Anrufern ein hoher emotionaler Druck aufgebaut. Das macht die richtige Reaktion so schwer.

Hier einige Verhaltenstipps:

- Seien Sie immer misstrauisch.
- Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen. Legen Sie den Hörer auf, wenn jemand Geld will oder Sie unter Druck setzt.
- Lassen Sie sich nicht ausfragen. Geben Sie niemals Auskunft über Ihren Kontostand oder Ihr Vermögen, auch nicht über Ihre Kontodaten.
- Übergeben Sie niemals Geld oder Wertgegenstände an fremde, unbekannte Personen. Wenden Sie sich an ein Familienmitglied oder eine Vertrauensperson.
- Informieren Sie sofort die Polizei über die Notrufnummer 110, wenn Ihnen ein Anruf verdächtig vorkommt, auch wenn Sie aus Vorsicht einfach aufgelegt haben und nichts weiter passiert ist. Sie können immer die Polizei darüber informieren und Anzeige erstatten.

Und zum Schluss:
Opfer kann jeder werden. Niemand muss sich schämen, auf Tricks und Straftaten hereingefallen zu sein. Wenden Sie sich an den Opferschutz der Polizei – am einfachsten über die 110. Dort finden Opfer einer Straftat vielfältige Unterstützung, menschlichen Beistand und praktische Hilfe.

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe

Danktag „Ehrenamt“

Ehre, wem Ehre gebührt – getreu diesem Motto ließen es sich die Ehrenamtlichen des Begegnungs- und Beratungszentrums Duisburg-Walsum (BBZ) am Danktag „Ehrenamt“ in Duisburg jetzt gut gehen. Nach einer Stärkung vom Grill wurde bei Live-Musik getanzt und gefeiert. Die Band „Last Minute“ begeisterte mit Hits aus den 70er bis 90er Jahren. Der Danktag dient dazu, alle Ehrenamtlichen der Diakonie in Duisburg zu würdigen. Ihr Engagement ist nicht selbstverständlich und verdient Anerkennung.

Wer sich ebenfalls im Ehrenamtler-Team des BBZ einbringen möchte, kann sich bei Vanessa Nieland unter der Telefonnummer 0157 53764521 melden.

li,vhnv: Elisabeth Beeck, Marion Schnittcher, Vanessa Nieland, Jürgen Knoch, Ursula Knoch
re,vhnv: Sieglinde Woidtke, Gisela Pogadl, Dagmar Morawietz, Dagmar Gottwald

Öffnungszeiten des Begegnungs- und Beratungszentrums

Öffnungszeiten unseres Begegnungs- und Beratungszentrums, Franz-Lenze-Platz 47: **montags, dienstags, donnerstags und freitags von 10.00 - 17.00 Uhr; mittwochs von 8.00 - 11.30 Uhr.** Weitere Aktivitäten entnehmen Sie bitte der örtlichen Presse, den Aushängen im BBZ oder fragen Sie direkt im BBZ nach. Nähere Informationen bekommen Sie bei Frau Vanessa Nieland unter 02064 434722 oder 0157 53674521. Die Lebens- und Sozialberatung obliegt Herrn Mert Sayim, Telefon 0178 9296721.

Seniorenbetreuung
Nicole Vanessa Nieland

Beratung
Mert Sayim

Seniorenbetreuung
Marion Schnittcher

Angebote im Begegnungs- und Beratungszentrum (BBZ)

montags

„Wir lernen „ENGLISCH“
Wir bieten Englisch-Kurse immer montags vormittags unter der Leitung von Frau Kleinwächter an. Der Anfänger-Kurs trifft sich von **10.00 - 11.30 Uhr** und der Fortgeschrittenen-Kurs von **12.00 - 13.30 Uhr** im Schulungsraum der Johanneskirche. Der Kurs läuft derzeit, ein Einstieg ist aber jederzeit möglich. Nähere Infos erhalten Sie direkt im BBZ oder bei Frau Kleinwächter unter 0157 37881303.

„Spaziergang durch die Walsumer Rheinaue“
1. und 3. Montag im Monat von **13.30 - 15.30 Uhr**
Je nach Corona Verordnung kann nach dem Spaziergang im BBZ gemeinsam eingekehrt und Kaffee getrunken werden.

dienstags

„Hardanger-Stickkurs“
von **9.00 - 11.30 Uhr** mit Anneliese Lantermann.
Norwegische Sticktechnik näher kennenlernen, Kursgebühr 20 €.

„Strickgruppe Maschenmädchen“
von 14.30 - 16.30 Uhr Frau Poth Telefon 0157 71917574

mittwochs

„Marktcafé zum Kontakte knüpfen“
von 8.00 - 11.30 Uhr. An den Markttagen erhalten Sie bei uns frisch belegte Brötchen und eine gute Tasse Kaffee zum kleinen Preis. Hierbei haben Sie Gelegenheit, sich über die Aktivitäten des BBZ zu informieren. Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat backen wir zusätzlich frische Waffeln für Sie.

„Lebens- und Sozialberatung“
Jeden Mittwochvormittag in der Zeit von **9.00 - 12.00 Uhr** erhalten Sie bei uns eine kostenlose Beratung in allen Lebens- und Sozialfragen von Mert Sayim. Außerhalb dieser Zeit können Sie mit Herrn Sayim auch telefonisch in Kontakt treten: 0178 9296721.

„Gesprächsangebot“
An jedem ersten Mittwoch im Monat nimmt sich Pfarrerin Monika Ruge in der Zeit von **10.00 - 11.30 Uhr** gerne Zeit für ein Gespräch. Treffpunkt: Sakristei.

Angebote im Begegnungs- und Beratungszentrum (BBZ)

mittwochs

„Mittwochsrunde: Mitten im Leben“
Gesprächsrunde zu verschiedenen Themen (s. Seite 4) mittwochs **15.30 - 17.00 Uhr**
Termine: 28.9., 12.10., 9.11. und 23.11.

donnerstags

„Smartphone“-Kurs
Ab sofort bieten wir auch Smartphone-Kurse an. Der Kurs findet donnerstags vormittags von **9.00 - 9.45 Uhr** statt. Die Kosten belaufen sich auf 60 € für 6 Termine. Nähere Informationen und Anmeldungen gibt es direkt bei Frau Nieland unter: 01575 53674521. Sollte Interesse am Kurs bestehen, aber noch kein Smartphone vorhanden sein, kann man sich auch kostenlos Smartphones im BBZ ausleihen. Frau Nieland hilft bei der ersten Einrichtung des Smartphones.

„Tanzen im Sitzen“
(kleine Bewegungsübungen) jeden Donnerstag von **13.00 - 14.00 Uhr**
Kleine Übungen für den Körper und das Gedächtnis mit Musik (im Sitzen auf Stühlen). Ab **14.00 bis etwa 15.00 Uhr** gemeinsames Kaffeetrinken.

freitags

„Bingo-Nachmittag“
jeden Freitag, ab **13.00 Uhr** haben wir geöffnet
Ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee und meist selbstgebackenem Kuchen. Anschließend wird Bingo gespielt mit kleinen Preisen. Kosten: 3,50 € (1 Stück Kuchen, Kaffee und Bingo)

Ehrenamtliche:r für Laptopkurs gesucht

Wir bieten im BBZ seit 2021 Laptopkurse für absolute Neulinge an. Dafür suchen wir ab sofort eine neue Kursleitung, die bereit ist, den Kurs ehrenamtlich zu übernehmen. Eine geringe Vergütung über die Ehrenamtspauschale ist möglich. Wer Interesse daran hat, einmal die Woche sein Know-How an Seniorinnen und Senioren weiterzugeben, der melde sich bitte bei Vanessa Nieland unter der Telefonnummer 02064 434722 oder 0157 53674521.

Wir gratulieren
75 Jahre
und älter werden ...

Was machst Du, Opa!?
Äppel downloaden!

„Gemeinsam der Stille lauschen“

jeden Dienstag von **18.30 - 19.00 Uhr (Achtung! Neue Uhrzeit!)**
in der Johanneskirche, Franz-Lenze-Platz 47.

Schweigegebet/Meditation (25 Minuten) mit Einführung und Schlussgebet …
auf dem Meditationskissen, dem Stuhl, dem Gebetsbänkchen …

Ansprechpartner: Dr. Roderich Franke, Telefon 0203 4792294

Taizé-Abendandachten in Walsum-Vierlinden

Der Wert der Stille und des Gebetes…

Termine für die nächsten Andachten sind:

09.09.2022	19.00 Uhr
14.10.2022	19.00 Uhr
11.11.2022	19.00 Uhr
09.12.2022	19.00 Uhr

Sie sind herzlich eingeladen! Das Vorbereitungsteam

QR Code Homepage

QR Code EKIR online Kollekte

Segens-Engel

Gott, der Herr Zebaoth,
segne dich mit einem Engel,
der dir in dunklen Stunden
ein Licht anzündet;
wenn du traurig bist,
eine Schulter leiht;
wenn du nicht mehr kannst,
ein Butterbrot schmiert
oder dich gut zudeckt;
und dir in frohen Stunden
zuflüstert, dass auch du
ein Engel sein kannst.

REINHARD ELLSEL

Hase, Basketball, Küchenwaage, Tannenzweige, Vulkan
Auflösung „Erntedank" von Seite 27

Martin-Niemöller-Haus 47178 Duisburg - Canarisstraße 9

Johanneskirche - 47178 Duisburg - Franz-Lenze-Platz 47

	Martin-Niemöller-Haus		Johanneskirche	
	September 2022			
	04.09.		11.00	Voigt (A)
	11.09.		11.00	Voigt
	18.09.		11.00	Brakensiek
	25.09.		11.00	Ruge
	Oktober 2022			
Erntedank	02.10.		11.00	Voigt (A)
	09.10.		11.00	Brakensiek – CEBIE-Gottesdienst
	16.10.		11.00	Ruge
	23.10.		11.00	Brakensiek (T)
	30.10.		11.00	Ruge – Jubelkonfirmation
	November 2022			
	06.11.		11.00	Voigt (A)
	13.11.		11.00	Ruge
	16.11.	19.00 Brakensiek – mit Männerkreis (Buß- und Bettag)		
Ewigkeitssonntag	20.11.		11.00	Ruge
			15.00	Voigt (Friedhof)
1. Advent	27.11.		11.00	Voigt – mit Frauenkreis
	Dezember 2022			
2. Advent	04.12.		11.00	Brakensiek – Familiengottesdienst (T)

(A): Abendmahl (T): Taufe(n) – Kurzfristige Änderungen sind möglich.

Dein Wort
ist meines
Fußes Leuchte
und ein Licht
auf meinem Wege.
Psalm 119,105